

Pressemitteilung

## Diabeteskinder besuchen Vogelpark

Kinder und Jugendliche mit Diabetes erleben Krankenhausaufenthalt in Karlsburg mit Schulungen und Freizeitprogramm

Rund 50 Kinder und Jugendliche sitzen auf Baumstämmen oder im Gras und genießen die Mittagspause im Vogelpark Marlow. Mit Würstchen, Brötchen und Getränken aus dem Bollerwagen. Nach Erlebnissen mit Kängurus, Affen, Milanen und Falken wird geschwätzt und gelacht.

Die Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis 16 Jahren kommen nicht aus einer der umliegenden Ferieneinrichtungen, sie sind Patienten im Klinikum Karlsburg und Teilnehmer eines zweiwöchigen Sommerkurses für Typ-1-Diabetes. Vor dem Essen haben sie wie gewohnt ihren Blutzucker gemessen. Herkömmlich mit einem kleinen Piks ins Ohrläppchen oder die Fingerkuppe oder wie inzwischen weit verbreitet: per Scan. Ein Sensor so groß wie eine Zwei-Euro-Münze liefert zuverlässig jederzeit die Zuckerwerte und erspart viele unangenehme Einstiche. Nach 14 Tagen ist dann allerdings auch der Sensor zu wechseln.

„Das regelmäßige Blutzuckermessen muss sein. Vom Zuckerwert hängt es ab, wieviel Insulin gespritzt werden muss“, erklärt Johann (11) aus Friedland, der die Diagnose Typ-1-Diabetes bereits in seinem ersten Lebensjahr erhielt. Der großgewachsene, sportliche Junge weiß, dass die Autoimmunerkrankung nicht heilbar ist und er sein Leben lang Insulin zuführen muss. Sein Wissen hat er sich vor allem in den Sommerkursen in Karlsburg angeeignet. Denn diese beinhalten neben den medizinischen Untersuchungen auch Schulungen, die altersgerecht das theoretische und praktische Wissen über den Diabetes vermitteln. Selbst Ausflüge und Freizeitaktivitäten helfen, Diabeteswissen zu vertiefen.

Oberärztin Elke Gens, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Karlsburg, begleitet den Ausflug in den Vogelpark. „Die gemeinsamen Erlebnisse an so einem Tag sind für alle Beteiligten wichtig. Es ist schön zu sehen, wie die chronisch kranken Kinder miteinander umgehen und sich gegenseitig helfen.“ Die Sommerkurse, die seit nunmehr 40 Jahren in Karlsburg durchgeführt werden, seien organisatorisch aufwändig, aber sehr wertvoll und effektiv. „Gerade bei jungen Menschen ist es wichtig, dass der Stoffwechsel gut eingestellt ist. Langfristig zahlt sich das für die Gesundheit aus. Mindestens eine umfangreiche Kontrolluntersuchung ist jährlich zu empfehlen“, sagt Gens. Zudem lernen die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinschaft bei Sport und Spiel, souverän mit ihrer Erkrankung umzugehen. Es sei wichtig zu erfahren, wie sich der Blutzuckerspiegel unter körperlicher Belastung verändere und welches Verhalten er impliziere.

Neben dem erfahrenen Team aus Ärzten, Psychologen, Pädagogen und Ernährungstherapeuten weiß Oberärztin Gens auch Betreuer an ihrer Seite, die selbst Typ-1-Diabetiker sind und Karlsburg aus eigenen Kindertagen kennen. Darunter der 42-jährige Thomas Stöhr, der im Vogtland lebt, oder Lars Wenzel (36) aus Aken bei Dessau. Sie planen jährlich ihren Gesundheitscheck zu den Sommerkursen in Karlsburg, um den Kindern Ansprechpartner zu sein. „Der Krankenhausaufenthalt fühlt sich mit dieser Aufgabe ganz anders an. Auch wir schöpfen Kraft und Optimismus aus den Sommerkursen“, meint Wenzel.

Ihre ersten Sommerferien in Karlsburg erleben derzeit Tom aus Norderstedt und Emil aus Sielow (Cottbus). Die Achtjährigen haben sich mit Hannes (9) aus Ludwigslust angefreundet und schlafen zu Dritt auf dem Zimmer. Was ihnen gefällt: Baden, Ausflüge und das lange

Wachbleiben am Abend. Eine spannende Zeit. Sie wollen in den nächsten Sommerferien auf jeden Fall wieder nach Karlsburg kommen.

## **40 Jahre Ferienkurse für junge Diabetiker in Karlsburg**

Seit 1978 werden im Diabeteszentrum Karlsburg jährlich zu Sommerbeginn 14-tägige Ferienkurse für Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes angeboten. In zwei Durchgängen werden rund 100 Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis 16 Jahren medizinisch betreut und altersgerecht geschult.

Der Typ-1-Diabetes ist eine chronische Erkrankung, die häufig im Kindes- und Jugendalter auftritt. Von der Autoimmunerkrankung, bei der der Körper die Insulinproduktion einstellt, sind im Land Mecklenburg-Vorpommern ca. 650 Kinder und Jugendliche betroffen.

Ab dem 7. Lebensjahr können die meisten Kinder ihre Erkrankung verstehen lernen. Deshalb organisiert das Klinikum Karlsburg Ferien-Schulungskurse. Spielend und altersgerecht vermitteln Pädagogen, Pflegekräfte, Ärzte, Psychologen, Diabetes- und Ernährungsberater Wissenswertes über den Diabetes. Die Kinder lernen im Alltag, wie sie selbst etwas dazu beitragen können, besser mit der chronischen Krankheit zu leben. Sie lernen, wie wichtig es ist, regelmäßig den Blutzucker zu bestimmen und sich Insulin zu spritzen. Das Verhalten im Notfall muss Routine werden. Neben der zum Blutzuckermessen und Insulinspritzen erforderlichen Ausrüstung sollten Kinder mit Typ-1-Diabetes ständig Traubenzucker oder zuckerhaltige Getränke mit sich führen.

Menschen mit Typ-1-Diabetes können ihr Leben nahezu ohne Einschränkungen gestalten, sie müssen allerdings ihre Insulindosis dem aktuellen Blutzucker, der Ernährung, der Tageszeit und den geplanten körperlichen Aktivitäten anpassen. Das Wissen dazu kann durch technische Hilfsmittel nicht ersetzt werden. Verständnis, Einfühlungsvermögen und auch Disziplin sind im Umgang mit der Krankheit notwendig.

Homepage für Kinder und Jugendliche mit Diabetes.  
[www.kinderdiabetes-karlsburg.de](http://www.kinderdiabetes-karlsburg.de)